

*Innenblatt Aufschlagseite*

*Zum Herausgeberkreis hinzufügen:*

Christian Cwik, Wien

*Titelseite:*

ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE  
(ZWG)

Interdisziplinäre Perspektiven  
13. Jg. 2012, Heft 1

Schwerpunkt Massenverbrechen im Unterricht

Herausgegeben von Jens Binner und Hans-Heinrich Nolte

Für den Verein für Geschichte des Weltsystems

## Editorial

In der Zeitschrift für Weltgeschichte sind seit ihrer Gründung vor mehr als zwölf Jahren regelmäßig Studien zu Massenverbrechen publiziert worden, von einzelnen Studien zu bestimmten Genoziden und Zwangsarbeitssystemen über vergleichende Analysen bis zu Studien zur Didaktik in Schule und Hochschule.<sup>1</sup> Heft 12.1 (2011), herausgegeben von Bernd Bonwetsch, hatte insgesamt einen Schwerpunkt bei neuen Forschungen über moderne Massenverbrechen von Lynchings in den USA und den Erschießungen in der UdSSR 1937/38 bis zur NS-Besatzungspolitik, und sowjetischen Kriegsgefangenen in Deutschland 1941/42. Der Aufsatz über die Rolle der 11. Armee auf der Krim präsentierte sein Material schon in Hinsicht auf Unterricht.

Den Schwerpunkt des vorliegenden Heftes bilden Studien und Materialien zu Unterricht über Massenverbrechen sowohl in der Schule als auch in der Hochschule. Die Themen reichen von Sowjetunion bis 1953 und dem Nationalsozialismus über das Schicksal von Frauen in Vertreibungen in Indien 1947, Lateinamerika 1981/82 bis zu Afrika 1994. Es werden knappe, pointierte Einführungen geboten – Bernd Bonwetsch (Moskau/Ebeltöft Dänemark) zu m Gulag, Jens-Christian Wagner (Gedenkstätte Dora) zu Konzentrationslagern und Jens Binner (Gedenkstätte Sandbostel) zu Zwangsarbeit im „Dritten Reich“; Gyanendra Pandey (Emory Atlanta) zu Folgen den indischen Teilung, Benjamin Valentino (Dartmouth College NH) zum Antiguerilla-Krieg in Guatemala, und Leonhard Harding (Düsseldorf) zum Genozid in Rwanda. Eduard Fuchs (Wien) stellt die didaktische Diskussion um das Verhältnis von Holocaust und anderen Massenverbrechen dar und bietet mit einer Liste von Internetadressen Einstiege in laufende Diskussionen. Zur Erleichterung der didaktischen Arbeit in Schule und Hochschule sind einige Quellenauszüge beigefügt; zum großen Teil aus neuen Publikationen und aus den Originalsprachen übersetzt.

Der zweite Teil der Zeitschrift bietet drei wichtige und aktuelle Aufsätze. Harald Kleinschmidt (Tsukuba, Japan) skizziert den Prozess, in dem europäische und amerikanische Regierungen im 19. Jh. das in Europa seit der Säkularisierung entwickelte „ius inter gentes“ auf Verhältnisse in die Expansionsräume übertrugen und dabei „ungleiche Verträge“ schufen. Eva-Maria Stolberg (Bonn) vergleicht die Konzepte vom neuen Menschen in den USA und in der UdSSR und die damit verbundenen Machtansprüche. Gernot Köhler (Oakville/Kanada) sammelt und analysiert die Daten zur Arbeitslosigkeit in arabischen Ländern in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

---

<sup>1</sup> Die Register der Jahrgänge 1 – 11 :

[http://www.peterlang.com/divpdf/zfw/ZWG\\_Gesamtinhalt.pdf](http://www.peterlang.com/divpdf/zfw/ZWG_Gesamtinhalt.pdf) oder [info@peterlang.com](mailto:info@peterlang.com).

Die Reviews stellen neue Arbeiten zu Imperien und Nationen vor (John Darwin und Jörg Fisch) und berichten über Studien und Datensammlungen zur EU (5. Bericht Brüssels über den Zusammenhalt, Andrea Bonoldi und Andrea Leonardi) sowie zu China (Andrew Curtain, Chen Guidi, We Chuntao und Zheng Qiao für die KPCh). Rezensionen zu Mass-Migration (T. A. Jones u. .a.) , End of Slavery (U. Schmieder u. a.), internationale Netzwerke (S. Zimmermann), verordnete Wahrheiten (H. Hofbauer), brandenburgische Afrikaunternehmungen (S. Klosa), Bilder vom andern (C. Bruns Hg. von Comparativ), deutsche Kolonialmilitär (S. Kuß) sowie NS-Täter (R. Pohl, J. Perels u.a. ) führen in aktuelle akademische Diskussionen ein.

Hans-Heinrich Nolte